

Der Entscheidungs- und Umsetzungsprozess in der Europäischen Union und Seine Bedeutung für die Deutschen Länder

Maastricht, 31. Mai - 4. Juni 2010 und 8.-12. November 2010

Einladung

Sehr geehrte Damen,
Sehr geehrte Herren,

das Europäische Institut für öffentliche Verwaltung wird vom 30. Mai-4 Juni 2010 und vom 8.-12. November 2010 in Maastricht (NL) ein Grundlagenseminar mit dem Titel "Der Entscheidungs- und Umsetzungsprozess in der Europäischen Union und seine Bedeutung für die deutschen Länder" veranstalten.

Dieses Seminar ist primär für Bedienstete der deutschen Länder gedacht, die in ihrer täglichen Arbeit mit Vorhaben der Europäischen Union bereits zu tun haben oder in Zukunft stärker mit EU Fragen konfrontiert werden. Im Seminar werden Grundkenntnisse aufgefrischt, und sollen vertiefte Einsichten über die Institutionen, Entscheidungsprozesse und die Mitwirkungsmöglichkeiten der deutschen Länder vermittelt werden. Natürlich spielen dabei die Veränderungen durch den Vertrag von Lissabon eine wichtige Rolle.

Die Seminarsprache für dieses Seminar wird Deutsch sein. In Ausnahmefällen kann jedoch auch ein englischsprachiger Vortrag in das Seminarprogramm aufgenommen werden. Da in diesen Fällen umfangreiche Hintergrundinformationen zu dem Vortrag in deutscher Sprache bereitgestellt werden, erfordert die Teilnahme an diesem Seminar lediglich Grundkenntnisse der englischen Sprache.

Beiliegend erhalten Sie das Seminarprogramm sowie ein Anmeldeformular. Wir möchten Sie bitten, diese auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten und darauf hinzuweisen, dass die zur Verfügung stehenden Plätze nach Eingang der Anmeldung vergeben werden. Durch frühzeitige Anmeldung können sich Ihre Kolleginnen und Kollegen einen Platz sichern.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich direkt an mich (Tel.: +31.43.3296 230) oder an Frau Belinda Vetter, Programmorganisation (Tel.: +31.43.3296 382) wenden.

Mit freundlichen Grüßen
EUROPÄISCHES INSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG



Martin Unfried, Projektleiter



European Institute of Public Administration
Institut européen d'administration publique

Vorläufiges Programm

MONTAG

- 09.00 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer und des EIPA-Teams**
Christian Engel, Martin Unfried
- 09.20 Einführung in das Seminar**
Christian Engel, Martin Unfried
- 09.40 Die Grundprinzipien und die Entwicklung der europäischen Integration**
Die Grundkonzepte und Grundfragen des Integrationsprozesses werden vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Eine kurze Übersicht der Geschichte der europäischen Integration von den ersten Anfängen nach dem 2. Weltkrieg, den Pariser und Römischen Verträgen über die Einheitliche Europäische Akte bis hin zu den Verträgen von Maastricht, Amsterdam und Nizza soll das Verständnis für die Entwicklung der Europäischen Union entwickeln.
Christian Engel
- 10.45 Kaffeepause
- 11.00 Das Panorama der Institutionen der Europäischen Union**
• Die Kommission
• Der Rat
Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die internen Strukturen und Organisationsformen dieser beiden wichtigen Organe der Europäischen Union vorgestellt, wie sie verkettet sind und welche Rolle sie im politischen Prozess spielen.
Christian Engel, Martin Unfried
- 12.30 Einführung in die Simulation einer Ratsentscheidung**
- 12.45 Mittagessen
- 14.15 Simulation einer Ratsentscheidung**
Mit der Simulationsübung wird die Komplexität der Verhandlungsprozesse im Rat illustriert, in denen die Vorschläge der Kommission überarbeitet, umformuliert und für die letztliche Entscheidung der Minister vorbereitet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zuerst in die Simulation eingeführt und erhalten entsprechende Anweisungen. Nach der Simulation werden die Erfahrungen ausgewertet. Die Simulation erfolgt am Beispiel der EG-Spielzeug-Richtlinie.
Christian Engel, Martin Unfried
- 16.00 Kaffeepause
- 16.15 Die Struktur des Europäischen Parlaments und das Zusammenwirken der Organe im Rechtsetzungsprozess**
Struktur, Organisation und Aufgaben des Parlaments und das Zusammenwirken der Organe Parlament, Rat und Kommission im EU-Gesetzgebungsprozess werden vorgestellt und diskutiert.
Martin Unfried
- 17.30 Ende des ersten Tages
- 19.00 Abendessen in einem Restaurant in Maastricht

DIENSTAG

- 09.00 Der europäische Politikzyklus: Einführung in den Prozess der Vorbereitung, Beschlussfassung, Umsetzung und Evaluierung der Europapolitik**
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit dem gesamten Politikzyklus der europäischen Rechtsetzung vertraut gemacht. Die verschiedenen Schritte des Zyklus werden beschrieben. Die Rolle von Kommission, Rat und nationalen Verwaltungen in den einzelnen Phasen wird betont.
Martin Unfried
- 10.30 Kaffeepause – Gruppenfoto
- 11.00 Fortsetzung**
- 12.00 Die EU-Organe, die Entscheidungsverfahren, das Rechtssystem und die Umsetzung des Gemeinschaftsrechts - offene Fragestunde**
In einer offenen Fragestunde werden die Themen der ersten beiden Tage noch einmal zusammenhängend diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Gelegenheit, offen gebliebene Fragen und klären und das politische System der EU aus Sicht der deutschen Länder zu diskutieren.
Christian Engel, Martin Unfried
- 13.00 Mittagessen
- 13.45 Stadtrundgang**
- 15.45 Das Bundesratsverfahren und die Mitwirkung der deutschen Länder an der Europapolitik: Gestaltungschancen und Grenzen der Einflussnahme**
Die deutschen Länder verfügen über verschiedene direkte und indirekte Wege der Einflussnahme auf die europäische Gesetzgebung, in deren Mittelpunkt das Bundesratsverfahren nach Art. 23 GG steht. Dieses Verfahren und seine Grenzen sowie andere Formen der Mitwirkung werden vorgestellt und diskutiert.
Christian Engel
- 16.30 Kaffeepause
- 16.45 Fortsetzung**
- 17.30 Ende des zweiten Tages

MITTWOCH

- 09.00 Arbeitsgruppen**
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich in Arbeitsgruppen aufteilen, um einzelne Aspekte des Rechtssystems der EU-Ebene zu vertiefen. Arbeitsgruppen werden zu folgenden Themen angeboten:
1. Komitologie in der Praxis
Die Länder haben auch Zugang zu den Ausschüssen der Komitologie. Was bedeutet das beim Verhandeln in Brüssel?
Michael Kaeding

Vorläufiges Programm

2. Die Welt der staatlichen Beihilfen: Grundlagen und Fallbeispiele
Maria Kleis

11.15 Kaffeepause

11.30 Der neue Vertrag von Lissabon: Was ändert sich wirklich?
Die wichtigsten Punkte des Lissaboner Vertrags und die künftige institutionelle Struktur der Union werden vor dem Hintergrund des langen Verhandlungsprozesses vorgestellt.
Michael Kaeding

13.00 Mittagessen

14.30 Die Union als Staaten- und Bürgerverbund
Im Zusammenhang mit dem Vertrag von Maastricht ist die EU vom Deutschen Bundesverfassungsgericht als „Staatenverbund“ charakterisiert worden. Hier soll auch vor dem Hintergrund der Arbeiten des Konvents herausgearbeitet werden, dass die Union mehr als ein bloßer Staatenverbund und eben auch ein Verbund der Bürger und der Völker ist.
Siegfried Magiera

16.00 Ende des dritten Tages

DONNERSTAG

GANZTÄGIGER BESUCH IN BRÜSSEL

07.30 Abfahrt des Busses vom Hotel Beaumont
Wycker Brugstraat 2, NL - 6221 EC Maastricht

10.00 Die Hostess erwartet die Besucher in der Eingangshalle des Kommissionsgebäudes VAN MAERLANT 18, Rue van Maerlant 18, und begleitet sie in den Sitzungssaal

SITZUNGSSAAL 32/1. UNTERGESCHOSS

Begrüßung und Programmbesprechung
Judith JAKAB

10.15 Die Erweiterung der Europäischen Union
Beamter der Generaldirektion Erweiterung

11.15 Pause

11.30 Die Kohäsionspolitik der EU 2007-2013
Beamter der Generaldirektion Regio

12.30 Ende des Informationsbesuches bei der Europäischen Kommission

13.00 Mittagessen
Restaurant L'Atelier, Rue Franklin 28 in Brüssel (Tel.00.32.2.7349140)

15.00 Besuch einer Landesvertretung in Brüssel

Begrüßung und Vorstellung der Arbeit der Länderbüros in Brüssel
Vertreter/in der Vertretung

16.00 Kaffeepause

16.15 Die Arbeit der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU: Praxis aus der Ratsarbeit
Rainer STEFFENS (oder ein anderer Repräsentant der Ständigen Vertretung)

ca. 18.00 Abfahrt des Busses nach Maastricht

FREITAG

09.00 Informationsquellen über die EU: Ein Überblick
Die Bandbreite der möglichen Informationsquellen über die Europäische Union und ihre Tätigkeiten ist enorm groß geworden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit den wichtigsten elektronischen und anderen Informationsquellen, ihren Vorzügen und Nachteilen vertraut gemacht.
Martin Unfried

10.30 Kaffeepause

10.45 Perspektiven für die Entwicklung der Union im nächsten Jahrtausend aus der Sicht der Regionen: Möglichkeiten und Grenzen der besseren Kompetenz-Abgrenzung zwischen EU, Mitgliedstaaten und Regionen
In der EU wird mit Blick auf kommende Vertragsreformen verstärkt über die Möglichkeit einer besseren Kompetenzabgrenzung zwischen den politischen Ebenen diskutiert. Nach zwei thesenförmigen Einführungen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam über Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen einer besseren Kompetenzabgrenzung diskutieren.
Martin Unfried

12.00 Evaluierung

12.30 Mittagessen und Ende des Seminars



EIPA-TEAM

Martin Unfried
Projektleiter, Senior Lecturer

Maria Kleis
EIPA, Unit 3

Belinda Vetter
Programmorganisatorin

GÄSTE

Dr Christian ENGEL
Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Judith JAKAB
Abteilung „Besucherdienst“, Generaldirektion Bildung und Kultur

Prof. Dr Siegfried MAGIERA
Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer

Michael KAEDING
Lecturer, Unit 1

Rainer STEFFENS
Ministerialrat, Leiter des Referates Umwelt, Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union, Brüssel



Ziele, Zielgruppe, Methode

Im letzten Jahr folgte auf das irische Nein zum Lissabonner Vertrag eine Zeit der Unsicherheit in der europäischen Union. Es war lange unklar, welche Institutionen in Zukunft mit welchen Verfahren tatsächlich agieren würden. Diese Unsicherheiten sind heute überwunden, da im Dezember 2009 der Lissabonner Vertrag in Kraft trat. So befindet sich die Europäische Union im Moment in einer sehr interessanten Phase des Umbaus. Um beurteilen zu können, wie und ob die institutionellen Herausforderungen mit den Vertragsanpassungen besser gemeistert werden können, gilt es, die neuen bestehenden Institutionen und Verfahren in Detail zu kennen und die aktuellen Veränderungen zu diskutieren. Was bedeutet Lissabon für die Länder? Und natürlich im deutschen Kontext noch entscheidender: welche Neuerungen bringt Lissabon im Zusammenspiel mit den neuen nationalen rechtlichen Grundlagen für die Zusammenarbeit von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat.

Seit Mitte der 1980er Jahre sind die deutschen Länder zu der Erkenntnis gelangt, dass sie sich verstärkt an der Gestaltung der Europäischen Gemeinschaft beteiligen müssen, um ihre Eigenständigkeit und ihre ökonomischen, sozialen und sonstigen Interessen im Prozess der europäischen Integration zu wahren und zu stärken. Seit einigen Jahren ist hierzu auf der Ebene der Landesverwaltungen eine eigene Europakompetenz aufgebaut worden: das mit europäischen Fragen betraute Personal der Länderverwaltungen ist deutlich gewachsen, alle Länder haben in Brüssel Verbindungsbüros eingerichtet, viele Länder haben

besondere, auf Europa bezogene personalpolitische Instrumente und Konzepte entwickelt. Ebenso wichtig ist die direkte Rolle, die Ländervertreter im politischen Entscheidungsprozess der EU durch ihre Mitarbeit an den Arbeitsgruppen des Rates und im Ausschuss der Regionen übernommen haben.

Das Seminar ist auf Bedienstete der deutschen Länder zugeschnitten, die zwar erste Erfahrungen im Umgang mit und Kontakte zur Europäischen Union haben, aber vertiefte Kenntnisse in ihrer jetzigen oder zukünftigen Arbeit brauchen. Es vermittelt grundlegendes Wissen über die Strukturen und Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse in der Europäischen Union und die Rolle, die die Länder dabei heute spielen bzw. spielen können.

Es ist die Aufgabe dieses Seminars, Bediensteten der Länder die Gelegenheit zu bieten:

- ihr Verständnis der politischen Entscheidungs- und Implementierungsprozesse auf europäischer Ebene zu vertiefen,
- ihre Kenntnisse über wichtige Bereiche der europäischen Politik zu verbessern,
- die Problematik der Beziehungen zwischen Ländern, Bund und EU besser kennenzulernen,
- ihr Verständnis der Möglichkeiten der Mitwirkung der Länder an europäischen Entscheidungsprozessen zu vertiefen und zu reflektieren.

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsdauer

Das Seminar beginnt am Montag um 09.00 Uhr, und wird am Freitag um 12.30 Uhr mit einem Mittagessen enden.

Veranstaltungsort

Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung (EIPA)
O.L. Vrouweplein 22, 6211 HE Maastricht, Niederlande
Tel.: +31.43.3296 222, Fax: +31.43.3296 296

Arbeitsprache

Das Seminar wird in der Arbeitssprache Deutsch durchgeführt.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt € 890 und umfasst die Dokumentation, 2 Mittagessen, 1 Abendessen und Getränke. Die Fahrt-/Flug- und Übernachtungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer oder ihrer Dienststellen. Das EIPA gewährt eine Mitgliedschaftsermäßigung in Höhe von 10 Prozent der Anmeldegebühr. Diese Ermäßigung gilt für alle Beamten und Beamtinnen, die in einem EIPA-Mitgliedschaftsland (AT, BE, BG, CY, CZ, DK, EE, FI, FR, DE, GR, HU, IE, IT, LT, LU, MT, NL, PL, PT, ES, SE, UK) arbeiten, sowie für Beamte/innen, die für eine EU-Institution oder EU-Agentur tätig sind. Falls Sie Anspruch auf eine Ermäßigung haben, so klicken Sie bitte auf das entsprechende Kästchen im Anmeldeformular. Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen nicht angesammelt werden können. Weitere Informationen sind auf der EIPA-Website abrufbar: www.eipa.eu (FAQ-special discounts).

Hotelreservierungen

Das EIPA hat eine begrenzte Anzahl an Zimmern zu einem Sonderpreis von € 102 pro Person und Nacht (einschließlich Frühstück und Touristengebühr) im Hotel Beaumont**** (www.beaumont.nl) in Maastricht reserviert. Falls Sie ein Zimmer über uns buchen möchten, bitten wir Sie, dies auf dem Anmeldeformular unter Angabe des Ankunfts- und Abreisedatums zu vermerken. Bitte beachten Sie, dass beim Verlassen des Hotels am Freitag alle dort angefallenen Kosten von Ihnen zu begleichen sind.

Mahlzeiten

Während des Seminars werden die Mittagessen im Restaurant des

Instituts eingenommen. Das Abendessen ist in einem Restaurant in der Stadt vorgesehen. Sollten Sie bestimmte Ernährungswünsche haben (z. B. Vegetarier, Diabetiker), bitten wir Sie, dies der Programmorganisation mitzuteilen, damit die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden können.

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus und senden Sie dieses vor Anmeldeschluß zurück an Frau Belinda Vetter, Programmorganisation, Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung, Postfach 1229, NL-6201 BE Maastricht, Tel.: +31.43.3296382, Fax: +31.43.3296296, E-Mail: b.vetter@eipa.eu. Sie können sich auch online anmelden. Ein entsprechendes Anmeldeformular enthält die Website des EIPA www.eipa.eu. Ihr Name und Ihre Anschrift werden in der EIPA-Datenbank nur für die Zusendung von Informationen gespeichert. Bitte markieren Sie das Kästchen auf dem Anmeldeformular, wenn Sie nicht wollen, dass Ihre Daten in unserer Datenbank für die Zusendung von Informationen gespeichert werden.

Bestätigung

Nach Erhalt des ausgefüllten Anmeldeformulars senden wir den Teilnehmern eine Bestätigung ihrer Anmeldung zu.

Zahlungsweise

Voraussetzung für eine Teilnahme ist die vorherige Zahlung der Teilnahmegebühr. Bitte vermerken Sie auf dem Anmeldeformular Ihre Zahlungsweise. Auf jeden Fall wird der/die Teilnehmer/in oder seine/ihre Verwaltung eine Rechnung über die Teilnahmegebühr empfangen. Für Abmeldungen nach dem auf dem Anmeldeformular genannten Datum müssen wir eine Verwaltungsgebühr von € 150 erheben, falls kein anderer Teilnehmer benannt wird.

Stornierungsbestimmungen

Das EIPA behält sich das Recht vor, das Seminar bis zu 2 Wochen vor dem geplanten Startdatum zu stornieren. Das EIPA übernimmt in diesem Fall keine Haftung für die damit im Zusammenhang stehenden Kosten (Reise-, Hotelkosten und dgl.). Die EIPA-Stornierungsbestimmungen sind auf der EIPA-Website einsehbar: www.eipa.eu (legal notice).



Anmeldeformular

Der Entscheidungs - und Umsetzungsprozess in der Europäischen Union und Seine Bedeutung für die Deutschen Länder

Maastricht, 31. Mai - 4. Juni 2010 und 8.-12. November 2010

Vorname: Titel: M/F
Name:
Funktion:
Organisation:
Abteilung:
Dienstanschrift:
PLZ, Ort: Land:
Telefon-Nr. (Büro): Fax-Nr.:
E-Mail-Adresse:

- Teilnahmedatum** 31. Mai - 4. Juni 2010 (ProjektNr. 1030701 – Anmeldeschluß: 10. Mai 2010)
 8.-12. November 2010 (ProjektNr. 1030702 – Anmeldeschluß: 18. Oktober 2010)

Zahlung

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme an dem Seminar, die Dokumentation, 5 Mittagessen,
1 Abendessen, Getränke und Busfahrt Maastricht-Brüssel.

€ 890

Ermäßigung (Bitte prüfen Sie vorab die entsprechenden Voraussetzungen unter www.eipa.eu (FAQ – special discounts)

Zahlungsweise

Überweisung

Die Rechnung über die Teilnahmegebühr wird den Teilnehmern vorab zugeschickt.

Rechnungsanschrift (sofern von der vorstehenden Anschrift abweichend):

.....
.....

E-Mail:

Kreditkarte

American Express-Karte

Eurocard / Mastercard

Visa-Karte

Karten-Nr..... gültig bis:/...../.....

Karteninhaber:..... (falls anders als oben genannt)

Adresse des Karteninhabers:..... (falls anders als oben genannt)

PLZ:..... Land:..... (falls anders als oben genannt)

Karten-Verifizierungscode:..... (letzte drei Zahlen auf der RÜCKSEITE Ihrer Kreditkarte)

(Befreit von MwSt gemäß Artikel 11, Abs. 1 (0), Unterabs. 2 des niederländischen Gesetzes zur MwSt von 1968)

Achtung: Teilnahmevoraussetzung ist die vorherige Zahlung der Teilnahmegebühr. Für Abmeldungen nach dem Anmeldeschluss berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 150, falls kein anderer Teilnehmer benannt wird.

HOTELRESERVIERUNG

Bitte reservieren Sie mir ein Zimmer im Hotel Beaumont (€ 102 p.P.p.N. einschl. Frühstück und Touristengebühr)

Anreise: Abreise: Zahl der Übernachtungen:.....

Keine Zimmerreservierung erforderlich

Ort und Datum:

Unterschrift:



Die Anzahl an Plätzen ist begrenzt. Wir bitten Sie, das ausgefüllte Anmeldeformular vor Anmeldeschluß zurückzusenden an:

Frau Belinda Vetter, Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung,
Postfach 1229; NL – 6201 BE MAASTRICHT.

Tel.: +31 43 3296 382 / Fax: +31 43 3296 296 / E-Mail: b.vetter@eipa.eu